

ALGEMEINE RICHTLINIE HETEROGENE BAHNENWARE



COMMERCIAL

HETEROGENEOUS VINYL

Lagerung & Transport

Die Lagerung von IVC Commercial-Rollen soll entweder in einer waagerechten oder aufrecht stehenden Position erfolgen. Zur Verringerung des Risikos von Druckstellen bei der Lagerung in einer waagerechten Position sollen die Rollen nicht aufeinander gestapelt werden. Lagern Sie die Rollen nicht an sehr kalten (unter 2C°) oder sehr warmen (über 40°C) oder feuchten Orten.

Vor Beginn der Verlegearbeiten

Sichtprüfung

Bitte überprüfen Sie das Produkt vor der Verlegung. Überprüfen Sie, die Farbgleichheit zwischen Muster und Lieferung, die und das die Lieferung keine sichtbaren Schäden aufweist. Verlegen Sie kein Bodenbelag, welcher irgendwelche Mängel aufweist. Mängelanzeigen bezüglich Farbabweichung sowie Abweichungen der Oberflächenbeschaffenheit und des Dekores können nach der Verlegung in der Regel nicht akzeptiert werden.

Eignung der Untergründe

- IVC heterogeneous vinyl kann auf Beton, Zementestrich, Anhydritestrich (Calciumsulfat), Holzdielen, Spanplatten und Keramikfliesen verlegt werden, die jeweils auf geeignete Weise vorbereitet worden sind (siehe Vorbereitung des Bodens).
- IVC heterogeneous vinyl kann auf beheizten Fußbodenkonstruktionen verlegt werden, welche mit traditionellen Warmwasserfußbodenheizungen nach EN 1264: Teil 1 -5 ausgestattet wurden. Elektrisch betriebene Fußbodenheizungen und Infrartheizungen werden von IVC nicht empfohlen. Rückfragen zu den Heizungssystemen richten Sie bitte an das zuständige Heizungsinstallateurunternehmen.
- IVC heterogeneous vinyl ist nur zum Verlegen im Innenbereich geeignet.
- Jahreszeitliche Temperaturschwankungen: IVC heterogeneous vinyl kann in allen Innenräumen verlegt werden, wie z. B. in Ferienhäusern mit Temperaturregelung. Dabei ist stets eine Temperatur zwischen 6 °C und 35 °C einzuhalten. Vermeiden Sie schnelle Temperaturanstiege von mehr als 5 °C innerhalb von 12 Stunden

- Für gewerbliche Einsatzzwecke, wo Stühle mit Rollen zum Einsatz kommen oder schwere rollend Lasten zu erwarten sind, empfehlen wir dringend, IVC Commercial Dryback zu verwenden. In Bereichen mit hoher Temperatureinwirkung und tageslichtdurchfluteten Bereichen muss ein temperaturbeständiger Klebstoff eingesetzt werden. Sollten Sie jedoch trotzdem IVC heterogeneous vinyl verwenden wollen, wenden Sie sich bitte an den technischen Kundendienst von IVC Commercial.

Untergrundvoraussetzung:

Kenntnisse über die Zusammensetzung und des Aufbaus der jeweils vorliegenden Untergrundkonstruktion bieten wertvolle Informationen zur Prüfung der Eignung insbesondere Schlussfolgerungen bezüglich der notwendigen Vorarbeiten zuziehen und durchzuführen. Rückfragen zur Untergrundvorbereitung richten Sie bitte an den Klebstoffhersteller Ihres Vertrauens.

Nationale Anforderungen, Richtlinien und Normen

- Die Bereiche in den die Bodenbeläge verlegt werden und alle Verlegbedingungen müssen den vorherrschenden nationalen Anforderungen, Richtlinien und Normen entsprechen. Für Deutschland gelten insbesondere die DIN 18356 „Bodenbelagarbeiten“ und die DIN 18202 „Ebenheitstoleranzen im Hochbau“, welche unbedingt zu den Herstellerempfehlungen eingehalten werden müssen.

Untergrundvorbereitung

Unebenheiten im Unterboden

Eine saubere und ordnungsgemäße Untergrundvorbereitung ist essenziell für eine problemlose Verlegung wichtig. Diese hat einen wesentlichen Einfluss auf das fertige Ergebnis der verlegten Fläche. Jede verbliebene Unregelmäßigkeit und Unebenheit können einen negativen und / oder optischen sichtbaren Einfluss auf die verlegte Fläche haben. Diese müssen vor der Verlegung der IVC heterogeneous vinyl durch geeignete Maßnahmen beseitigt werden.

Der Unterboden muss fest, glatt, sauber und trocken, frei von Mängeln und für den Zweck geeignet sein. Nötigenfalls müssen alte Kleber und lose Ausgleichsmasse abgetragen und restlos entfernt werden. Stellen Sie sicher, dass der Unterboden eben und frei von chemischen Stoffen und anderen Verunreinigungen ist.

Über eine Breite von 200 cm zwischen 2 Hochpunkten darf die Abweichung von der Ebenheit auch aus ästhetischen Gründen nicht mehr als 2 mm betragen.

Eine saubere und ordnungsgemäße Untergrundvorbereitung ist essenziell für eine problemlose Verlegung wichtig. Diese hat einen wesentlichen Einfluss auf das fertige Ergebnis der verlegten Fläche. Jede verbliebene Unregelmäßigkeit und Unebenheit können einen negativen und / oder optischen sichtbaren Einfluss auf die verlegte Fläche haben. Diese müssen vor der Verlegung der IVC heterogeneous vinyl durch geeignete Maßnahmen beseitigt werden.

Der Unterboden muss fest, glatt, sauber und trocken, frei von Mängeln und für den Zweck geeignet sein. Nötigenfalls müssen alte Kleber und lose Ausgleichsmasse abgetragen und restlos entfernt werden. Stellen Sie sicher, dass der Unterboden eben und frei von chemischen Stoffen und anderen Verunreinigungen ist.

Feuchtigkeitsgehalt von mineralischen Untergründen

- Der Feuchtigkeitsgehalt des Unterbodens muss in Übereinstimmung mit lokalen oder nationalen Normen für die Verlegung von textilen Bodenbelägen.
- Unbeheizte zementhaltige Estriche von weniger als 2,0 CM% - 75 % RH Fußbodenbeheizte Zement- Estriche mit weniger als 1.8CM% - 75% RH unbeheizte Anhydrit-Estriche(Calciumsulfat) unter 0,5 CM%, beheizter Anhydrit-Estrich (Calciumsulfat) weniger als 0,3 CM%

„Erdberührte“ Unterböden aus Beton und Stein müssen über eine wirksame Dampfsperre entsprechend den nationalen Normen für das Verlegen elastischer Bodenbeläge verfügen. Befolgen Sie die ausführlichen Anweisungen der Hersteller für das Anbringen einer Dampfsperre auf der Oberfläche und die Anwendung der Ausgleichsmasse. Es ist eine Übersicht der empfohlenen Hersteller und Lieferanten für IVC heterogeneous vinyl erhältlich.



Wichtig

Die Verlegung sollte erst vorgenommen werden, wenn alle Prüfungen und Messungen vorgenommen wurden. Die Verantwortung liegt beim Verleger bzw. Verlegebetrieb.

Akklimatisierung und Temperaturbedingungen vor der Verlegung

IVC heterogeneous vinyl muss in den zu verlegenden Räumen bis zu 24 Stunden vor der Verlegung akklimatisiert werden. Idealerweise sollte die Temperatur von 18°C eingehalten werden. Eine Verlegung sollte nicht unter 15°C Bodentemperatur vorgenommen werden. Temperaturen über 27°C sind möglichst zu vermeiden.

Die Rollen sollten je nach Rollenbreite senkrechtstehend oder flach auf einen ausreichend ebenen Untergrund, fern ab von Heizkörpern, Kühleinrichtungen oder direkter Sonneneinstrahlung, gelagert und akklimatisiert werden. Die klimatischen Voraussetzungen ist bis zum Abschluss der Verlegarbeiten unbedingt einzuhalten.

Temperaturbedingungen vor dem Verlegen

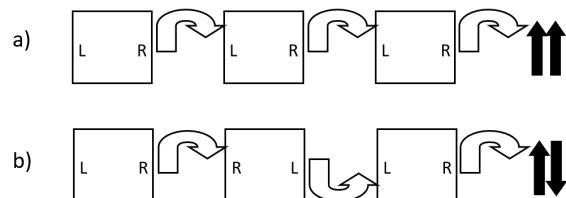
Der Zuschnitt der einzelnen Bahnen sollte 24 Stunden vor Verlegung erfolgen. Bitte überprüfen Sie die einzelnen Bahnen auf Mängel und Farbabweichungen.

Bei Bodenbelägen mit einer Breite von zwei Metern sollen die Bahnen locker aufgerollt und zur Akklimatisierung in aufrechter Position gelagert werden.

Bodenbeläge mit einer Breite von vier Metern werden auf Fixmaß geschnitten und zur Akklimatisierung flach ausgelegt.

Auf Grund von unvermeidbaren drucktechnischen Toleranzen, welche zu Farbverläufen längs und quer zur Herstellungsrichtung führen können, sind bei der Planung, Bestellung und final der Verlegung auch die Anordnung zweier oder mehrerer Bahnen in aufsteigender Rollnummerierung, z.B. 20374900, 20374901, 20374902 zur Vermeidung von sichtbar werdenden Farbdifferenzen zu berücksichtigen. Vergleiche dazu nachfolgende bildhafte Darstellung. Das kann zu einem gewissen Mehrverbrauch bzw. Verschnitt von Bodenbelag führen.

Beachten Sie beim Zuschneiden das Muster. Im Falle eines Holzdesigns und Fliesen empfiehlt IVC Commercial, dass jedes Element in der gleichen Richtung verlegt wird (a). Bei einem Allover- oder einfarbigen Dessinierung empfiehlt IVC Commercial, dass 2. Bahn um 180° gedreht verlegt wird (b).



Verlegung in kühleren und wärmeren Räumen als empfohlen kann zu Beeinträchtigungen bei Verarbeiten wie auch später in der Nutzung führen. Im Zweifel wenden Sie sich bitte an Ihren Vorlieferanten.

Es muss eine konstante Temperatur, die nicht mehr als 5°C pro Tag schwankt und nicht unter die notwendige Raumtemperatur von 18°C und die Bodentemperatur von 15°C fällt, soll 24 Stunden vor, während und 72 Stunden nach der Verlegung aufrechterhalten werden.

Beginn der Verlegung

Temperaturbedingungen während und nach des Verlegens

„Eine konstante Temperatur, welche nicht mehr als 5°C pro Tag variiert, welche nicht unter 15°C Bodentemperatur und 18°C Raumtemperatur liegen darf, sollte 24 Stunden vor der Verlegung, während der Verlegung und 72 Stunden nach der Verlegung unbedingt eingehalten werden.“

Fußbodenheizung

IVC heterogeneous vinyl kann auf beheizten Fußbodenkonstruktionen verlegt werden, welche mit traditionellen Warmwasserfußbodenheizungen nach EN 1264: Teil 1 -5 ausgestattet wurden., sofern eine konstante Raumtemperatur von 18°C für den Akklimatisierungszeitraum, während des Verlegens sowie für weitere 72 Stunden nach dem Verlegen gegeben ist. 24 Stunden nach dem Verlegen darf begonnen werden, die Temperatur der Fußbodenheizung in Schritten von 5°C pro Tag zu erhöhen, bis die übliche Betriebstemperatur erreicht ist. Die maximale Betriebstemperatur beträgt 27°C. Für die Eignung des Systems beachten Sie bitte die Anweisungen des Herstellers.

Fußbodenkühlung

IVC heterogeneous vinyl kann auch auf Untergründen mit Fußbodenkühlung verlegt werden. Die Betriebstemperatur des Systems muss so eingestellt werden, dass eine Taupunktunterschreitung grundsätzlich vermieden wird. Wir empfehlen die Temperatur mind. 3°C über dem Taupunkt einzuhalten. Temperaturen, welche nahe dem Taupunkt liegen oder diesen unterschreiten führen zu Kondensation von Wasser unter oder auch auf den Bodenbelägen, was zu Beeinträchtigungen und Schäden führen kann.

Verlegemethoden

Im Allgemeinen kann IVC heterogeneous vinyl auf folgende Art und Weisen verlegt werden.

- Vollflächige Verklebung auf dem Untergrund, bevorzugte Variante (bitte beachten Sie den Abschnitt "empfohlene Klebstoffe"). Alternativ können Flächen mit bis zu 12,- m² unverklebt verlegt werden, wenn diese aus einer raumgroßen Bahn belegt werden können, oder die Nähte mit Kaltschweißmittel Typ "A" verschweißt werden. Eine Nutzung mit rollenden Lasten ist dabei ausgeschlossen.

Bei alternativen Installationsmethoden, die in dieser Übersicht nicht enthalten sind, wenden Sie sich immer an IVC Commercial

Empfohlene Klebstoffe

IVC Commercial- empfiehlt die Verlegung mit lösungsmittel-freien Klebstoffen. IVC bietet Xtrafloor®-Klebstoffe an, die für eine effektive und effiziente Verlegung geeignet sind. Alternativ können auch andere geeignete Klebstoffe verwendet werden.

Auf Anfrage versenden wir Klebstoffempfehlungen für folgende Hersteller: ARDEX GmbH, Bostik Findley GmbH, Forbo ADHESIVES Erfurt GmbH, Henkel Bautechnik GmbH Thomsit, Kiesel Bauchemie GmbH & Co. KG, Mapei GmbH, PCI Augsburg GmbH, Stauff Klebstoffwerk GmbH, Schönox GmbH, UZIN Utz AG, Wakol-Chemie GmbH. Für die Eignung der Produkte und Richtigkeit der Angaben zeichnet ausschließlich der jeweilige Klebstoffhersteller verantwortlich! Die Angaben und Verarbeitungshinweise der Hersteller sind unbedingt zu beachten.

Bitte beachten Sie die Empfehlungen von IVC Commercial für die Verklebung von Bodenbelägen.

Verlegung Schritt für Schritt

Empfohlene Werkzeuge

- Stift
- Klebstoff
- Verlegemesser mit Hakenklinge
- Verlegemesser mit Trapezklinge
- Stahllineal
- Korkbrett
- Nahthammer, oder Handrolle
- Andruckwalze 50kg
- Zum Warmschweißen: Fugenfräse und Fugenzieher, Heißluft-Schweiß gerät mit geeignetem Werkzeug, Viertelmondmesser mit Nahtschlitten, MOZART-Abstoßmesser
- Zum Kaltschweißen: G122Kaltschweißmittel Typ A Fa. Werner Müller, Frankenthal



Eine zusätzliche Abdeckung der Randbereiche mittels Sockelleisten oder Übergangschienen ist grundsätzlich möglich.

- Erreichen geeigneter raumklimatischer Voraussetzungen
- Herstellen eines verlegereifen Untergrundes nach den Regeln des Fachs und/ oder der „Allgemein Technischen Vertragsbedingungen“ und den Hinweisen des jeweiligen Klebstoffherstellers.
- Es wird darauf hingewiesen, dass die Bahnenware bei einer Breite von 2 m mindestens einen Tag vor der Verlegung zuzuschneiden ist und locker aufgerollt stehend akklimatisieren zu lassen ist. Beläge mit Bahnenbreite von 4 m können dagegen nur spannungsfrei ausgelegt akklimatisiert werden.
- Schritt 1: Zuschnitt der einzelnen Bahnen unter Berücksichtigung des Rapportes auf Fixmaß. Ansatzfreie Ware wie Allover- und Uni-Dessins (einfarbige) werden gestürzt verlegt!
- Auslegen der Bahnen, Beschneiden der Nähte mit Doppelschnitt sowie der Wandanschlüsse.
- Schritt 2: Bahnen zurückschlagen und die Klebstoffe mit geeigneter Auftragszählung (vergleiche dazu Technische Information-Klebstoffe) auftragen. Der Klebstoffauftrag muss an den Belagbahnen einer geraden Linie entlang vollflächig vorgenommen werden! Doppelter Klebstoffauftrag ist zu vermeiden (Abzeichnen auf der Belagoberfläche). Klebstoffe geeignet ablüften lassen! Schritt 3: Nun erfolgt das Einlegen der Belagbahnen in das abgelüftete, halbnaasse Klebstoffbett. Eine Nassverklebung sollte einer Haftverklebung vorgezogen werden!
- Schritt 4: Bahnen blasenfrei einlegen. Stauchungen und Pressverlegungen im Nahtbereich unbedingt vermeiden (Gefahr von Stippnahtbildung)!
- Anschließend Belag gut anreiben und abwalzen! Gründliches Anreiben und Abwalzen innerhalb der "offenen" Zeit des Klebstoffs sind für die Benetzung des Belagsrückens und das Flachdrücken der Klebstoffriefen unerlässlich. Die Benetzung der Rückseite ist während der Arbeiten laufend zu überprüfen.
- Die Nähte nochmals kontrollieren und nachreiben. Wiederholen Sie die Schritte 1 - 4 bei den gegenüberliegenden Bahnenhälften.
- Schritt 5: Schützen Sie die verklebten Flächen vor zu frühem Begehen um Klebstoffverquetschungen zu vermeiden! Eine Nahtabdichtung (Schweißen) frühestens nach 24 h durchführen!
- Stellen Sie sicher, dass die Lage der Kopfseiten der Plankenreihen untereinander sich nicht kreuzen. Versichern Sie sich immer, dass die Kopfseiten um mindestens 20 -30 cm versetzt sind. Sie können einen „Treppenstufeneffekt“ vermeiden, indem Sie abgeschnittene Teile der letzten Planken einer Reihe nicht für die direkt folgende Reihe verwenden. Wir empfehlen Ihnen diese Abschnitte untereinander zu tauschen, so dass die Lage der Kopfseiten immer versetzt angeordnet sind. Berücksichtigen Sie die Einhaltung des erforderlichen Randabstandes zu allen aufstrebenden Bauteilen! Das Einkürzen der Planken kann durch Einschneiden der transparenten Nuttschicht mit einem Verlegemesser und nachfolgendes Durchbrechen der Planke an der Schnittstelle erfolgen. Bei kurzen bzw. schmalen Abschnitten empfehlen wir dazu eine Flachzange zu verwenden.

Schweissen

Das Schweißen ist die einzige Möglichkeit, um geschlossene und dichte Nähte zu gewährleisten. Für den Nahtschluss von Bodenbelägen mit einer Nuttschichtdicke von mindestens 0,45 mm (Nennmaß incl. Toleranzen), welche im gewerblichen Bereich eingesetzt werden, empfiehlt IVC Commercial das Thermische Verschweißen. IVC Commercial empfiehlt zum Verschweißen ausschließlich IVC Commercial-Schweißschnüre und bietet eine große Auswahl an passenden Schweißschnüren. Das Kaltschweißen ist für die private, gewerbliche und industrielle Nutzung geeignet. IVC Commercial empfiehlt Kaltschweißmittel Type A von Werner Müller Kaltschweißtech-nik. Bitte beachten Sie vor der Anwendung die Anweisungen des Herstellers.

Schutz

IVC Commercial Bodenbeläge sollten unmittelbar nach der Verlegung vor zu frühem Begehen und Belasten für die folgenden 72 Stunden bei einer Temperatur von 18°C - 27°C geschützt werden, bis der Klebstoff bei einer konstanten Raumtemperatur zwischen 18 - 27°C seine Endfestigkeit erreicht hat..

Erstes Beaufschlagen mit Wasser

Schützen Sie die verklebten Bodenbeläge vor zu frühem Beaufschlagen mit Wasser bis zu 72 Stunden nach der Verklebung. Erst nachdem der Klebstoff ausreichend getrocknet ist und seine Endfestigkeit erreicht hat kann die Fläche in die Nutzung übergehen.

Reinigung- und Pflege Ihres Bodenbelages

Eine geeignete Reinigung und Pflege ist unerlässlich für die Werterhaltung Ihres Bodenbelages. Die geeigneten Maßnahmen sind abhängig auf die Nutzungsintensität, das daraus resultierende das Schmutzaufkommen sowie der Verschmutzungsarten anzupassen.

An dieser Stelle möchten wir Ihnen eine kurze Zusammenfassung der 5 Schlüsselpunkte einer effektiven Reinigung und Pflege geben.

Die vollumfängliche Reinigungs- und Pflegeanleitungen können Sie auf folgender Internetseite herunterladen: (Website).

1. Präventivmaßnahmen

- Vermeidung von Schmutzeinträgen jeglicher Art ist leichter und kostengünstiger als diesen durch Reinigungsmaßnahmen zu entfernen. Die Verwendung bzw. Der Einbau von ausreichend groß dimensionierten Sauberlaufmatten oder Sauberlaufzonen verhindert grundsätzlich einen übermäßigen Schmutzeintrag.
- Prävention bedeutet aber auch dies bereits bei der Auswahl des zu verlegenden Bodenbelages bezüglich der zu erwartenden Nutzung, sowie der Dessinierung und Farbstellung zu berücksichtigen. Gegebenenfalls sollte gedeckteren Designs und Farbstellungen der Vorzug gegeben werden. Dies sollte besonders im Eingangsbereich des Gebäudes oder bei Gewerblicher Nutzung berücksichtigt werden.

- Geeignete Schutzmaßnahmen vor Verkratzungen bzw. anderer oberflächlicher Veränderungen von Bodenbelägen können durch Verwendung geeigneter, leicht gleitender Möbelgleiter oder geeigneter Stuhlrollen (Stuhlrollen Typ „W“ nach EN 12529) verhindert bzw. deutlich reduziert werden. Bei der Auswahl der Möbelgleiter sollte die tatsächlich einwirkende Aufstandsfläche so groß wie möglich gewählt werden. Die Montage sollte so erfolgen, dass die Möbelgleiter absolut plan eben auf dem Boden aufliegen und schrägeinwirkende Aufstandsflächen vermieden werden. Diese Maßnahmen helfen sichtbar werdende Eindrücke in den Bodenbelag, insbesondere bei schweren Einrichtungsgegenständen, vermeiden oder reduzieren zu können. Geeignete Möbelgleiter sind unter www.scratchnomore.nl oder www.magiglide.de erhältlich. HINWEIS: Filzgleiter oder Gleiter mit Vliesflächen können Schmutzpartikel einlagern, welche Verkratzungen der Bodenbelagoberflächen und dergleichen hervorrufen können.
- Vermeiden Sie grundsätzlich die Verwendung von Produkten bestehend aus Kautschuk (Gummi) oder Latex (z.B. Matten, Teppichausrüstungen, Möbelgleiter usw.) Diese können dauerhafte und nicht entfernbare Verfärbungserscheinungen hervorrufen.
- Ziemlich alle elastischen Bodenbeläge verändern deren Aussehen, wenn diese UV-Licht ausgesetzt werden. Vermeiden Sie direkte Sonneneinstrahlung durch Verwendung von geeigneten Beschattungsanlagen, Markisen oder Fensterdekorationen.
- Beschädigungen auf Grund von mechanischen Überlastungen z.B. durch Verschieben schwerer Einrichtungsgegenstände oder Verfärbungserscheinungen hervorgerufen durch äußere Einflüsse sind nicht durch unsere Gewährleistungen bzw. Gewährleistungszusagen abgedeckt. Diese Beanstandungen dieser Art werden von IVC nicht anerkannt.



- Prävention bedeutet auch die bestmögliche Auswahl des Bodenbelages und dessen Designs sowie Farbstellung für den jeweiligen Nutzungszweck zu treffen, im speziellen vermeiden Sie zu dunkle und zu helle Farbstellungen für Bereiche mit hohem Begehverkehr insbesondere im Bereich des Gebäudeeingangs.
- Schutz vor Verkratzungen verursacht durch Möbelfüße kann durch freibewegliche, weiche Stuhlrollen (Typ W nach EN 12529) und Möbelgleiter (z.B. www.scratchnomore.nl oder www.magiglide.de) verhindert werden. Hinweis: Filzgleiter können Schmutz und kleine Steine aufnehmen und Verkratzungen auf Belagoberflächen hervorrufen.



- Verwenden Sie bitte Möbelgleiter oder andere wirksame Schutzeinrichtungen unter schweren Einrichtungsgegenständen um Eindrücke auf den Belagoberflächen zu vermeiden.
- Meiden Sie Matten aus Gummi bzw. Kautschuk oder Latex sowie Möbelfüße, welche mit solchen Materialien ausgestattet sind. Sie können dauerhafte Verfärbungen hinterlassen.

- Bodenbeläge können sich farblich in ihrem Aussehen verändern wenn diese UV-Strahlung ausgesetzt werden. Dies kann wirksam durch Verwendung von Sonnenschutzanlagen, Fensterdekorationen vermieden werden.
- Beschädigungen von Bodenbelägen auf Grund mechanischer Einwirkungen, welche unter anderem beim Bewegen schwerer Einrichtungsgegenstände entstanden sind sowie dauerhafte Verfärbungen und Verfleckungen sind nicht von einer gesetzlichen Gewährleistung noch von einer freiwilligen Gewährleistungszusage abgedeckt.

2. Entfernung loser Schmutzpartikel

Die regelmäßige bzw. zeitnahe Entfernung von lose aufliegenden bzw. nicht festsitzenden Schmutzaufkommen ist unerlässlich zur Vermeidung von Verkratzungen und anderer optischer Veränderungen von Bodenbelägen. Das gilt auch beim Reinigungsverfahren. Zur Vermeidung dieser Erscheinungen ist dem nebelfeuchten Wischen den Vorzug zu geben. Nicht festsitzender bzw. lose aufliegender Schmutz kann auch abgesaugt werden, wenn das Sauggerät dafür geeignet ist und die Saugdüse keine Verkratzungen verursacht. Beim feuchten Wischvorgang bitte dem Wischwasser ein empfohlenes Reinigungsmittel in vorgeschriebener Dosierung zugeben und den darin eingetauchten Wischmopp herausnehmen und so auswringen, dass nur eine nebelfeuchte Benetzung der Belagoberfläche erfolgt. Jeglichen Schmutz mit dem Wischmopp restlos aufnehmen und im Wischwasser ausspülen. Vorgang bis zur kompletten Schmutzaufnahme wiederholen und ggf. mit klarem Wasser nachwischen. Bitte auch die Möbelfüße und deren Gleiter sowie die Stuhlrollen einer regelmäßigen Reinigung unterziehen!



3. Fleckentfernung und Entfernung von verschütteten Substanzen

Das Verschütten von Flüssigkeiten und anderer Substanzen ist grundsätzlich unvermeidlich. Diese Substanzen müssen zur Vermeidung dauerhafter Veränderungen im Aussehen unverzüglich entfernt werden. Überschüssige Mengen in geeigneter Weise z.B. mit trockenem Tuch aufnehmen und im Anschluss unter Verwendung eines geeigneten Reinigungsmittels (siehe Empfehlung) alle Reste entfernen und mit klarem Wasser nachreinigen.



4. Unterhaltsreinigung in regelmäßigen Abständen

- Sichten und bewerten Sie den Verschmutzungszustand des Bodenbelages. Saisonal kann das Schmutzaufkommen variieren, auf welches die laufende Unterhaltsreinigung und Pflegemaßnahme abzustimmen ist.



Wirksame Entfernung der lose liegenden bzw. nicht festsitzenden Verschmutzungen.

Die laufende Unterhaltsreinigung wird im Feuchtwischverfahren durchgeführt. Dem Wischwasser wird ein geeignetes bzw. empfohlenes Reinigungsmittel in vorgeschriebener Dosierung zugegeben. Bitte Dosieranleitung beachten. Je nach Bedarf und Schmutzaufkommen ist die Reinigungsprozedur anzupassen. Ggf. Sollte dem 2-stufigen Wischvorgang (incl. Neutralisation durch Nachwischen mit klarem Wasser) den Vorzug gegeben werden.



- Ein allgemeiner Fehler ist es zu viel Reinigungsmittel ins Wischwasser zugeben. Diese Überdosierung führt zur Filmbildung und Schmutzbindung auf der Belagoberfläche. Ein Wischvorgang mit klarem Wasser kann hier Abhilfe schaffen. Dabei ist darauf zu achten, dass diese Filmbildungen aufweichen bevor sie entfernt werden. Gegebenfalls muss dieser Vorgang mehrmals wiederholt werden. Kann dies nicht restlos entfernt werden, so ist eine Grundreinigung durchzuführen.
- Bei großen (Gewerblichen) Bereichen empfiehlt sich der Einsatz von professionellen Reinigungsmaschinen mit rotierenden Bürsten und Nasssaugereinrichtung.



5. Grundreinigung

- In regelmäßigen Abständen kann eine Grundreinigung notwendig werden. Dabei werden alle Verschmutzungen und entfernbar Schichten (z.B. Pflegeschichten) restlos entfernt. In Gewerblichen Bereichen kann dies 2-mal jährlich erforderlich werden.
- Wirksame Entfernung der lose liegenden bzw. nicht festsitzenden Verschmutzungen.



Zugabe eines geeigneten Grundreinigers in das Reinigungswasser in empfohlener Dosierung (siehe Dosieranleitung).

Benetzung der grundzureinigenden Flächen durch Aufsprühen, Auftrag durch Reinigungsmaschine oder manuellem Auftrag. Nach empfohlener Einwirkzeit ist der festsitzende Schmutz durch geeignetes mechanisches Bearbeiten (z.B. Bürsten) von der Belagoberfläche zu lösen.



Schmutzflotte in geeigneter Weise im Nasssaugverfahren oder Wischmopp restlos aufnehmen. Verschmutzte Wischbezüge können, wenn geeignet, durch maschinelles Waschen wieder gereinigt werden.



- Im Abschluss müssen alle grundgereinigten Flächen durch mindestens 2-maliges Neutralisieren mit klarem Wasser nachgereinigt werden, um alle Reinigungsmittelreste zu entfernen.
- Geeignete Nasssauggeräte finden Sie unter anderem bei der Fa. NUMATIC International. Zu Rückfragen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Reinigungsmittel- oder Geräte-Hersteller.



Wichtiger Auszug aus den Gewährleistungsbedingungen:

- Wenn sie UV-Strahlen bzw. Tageslicht ausgesetzt sind, verfärben sich im Laufe der Zeit beinahe alle Bodenbeläge. Das können Sie vermeiden, indem Sie Vorhänge oder Sonnenrollos schließen.
- Vermeiden Sie Matten mit Gummi- oder Latexrücken, da sie dauerhafte Flecken hinterlassen können. Wir empfehlen Stuhlrollen vom Typ W entsprechend EN 12529. Stuhlrollen oder Möbelschutzkappen aus Gummi oder Latex dürfen nicht verwendet werden.
- Schützen Sie den Bodenbelag mit breiten, frei drehbaren Stuhlrollen, Gleitern, Rollen oder Filzgleitern vor Kratzern von Möbelfüßen. Verwenden Sie Möbeluntersetzer unter schweren Möbelstücken oder Geräten, um Abdrücke zu vermeiden.
- Im Fall einer schwimmenden Verlegung sind Schäden am Vinylbodenbelag aufgrund von schweren Lasten oder einem Verschieben von Lasten nicht von den Gewährleistungsbedingungen gedeckt.
- Achten Sie darauf, dass weder brennende Zigaretten oder Streichhölzer noch andere sehr heiße Gegenstände auf den Bodenbelag gelangen, da sie dauerhafte Schäden verursachen können.
- Wichtig: Reinigungs- und Pflegearbeiten dürfen nur erfolgen, wenn die Design-Floors-Bodenbeläge korrekt verlegt worden sind und es keine sichtbaren Mängel gibt
- Wenn Sie die vollständigen Gewährleistungsbedingungen einsehen möchten, wenden Sie sich bitte an Ihren Design-Floors-Außendienstmitarbeiter bzw. -Einzelhändler.
- Diese Version wurde siehe Datum am Ende des Dokumentes herausgegeben und ersetzt alle vorherigen Versionen mit Datum der Veröffentlichung. Den Zugang zur derzeit aktuellen Version finden Sie unter www.ivc-commercial.com.

- Salvatorische Klausel:
Diese Reinigungs- und Pflegeanleitung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.
Das Erscheinen dieser Anleitung hebt die Anerkannten Regeln des Fachs sowie die Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen (ATV) nicht auf. Diese ist lediglich als Ergänzung zu betrachten.
Eine Entscheidung über die Art und Weise der Verlege- und Pflegemaßnahmen ist unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten vom Ausführenden in eigener Verantwortung zu treffen. Ebenso entbindet diese Verlege- und Pflegeanleitung den Ausführenden nicht von dessen Prüf- u. Hinweispflichten. Änderungen im Sinne des technischen Fortschritts behalten wir uns vor. Sollten hinsichtlich der Verarbeitung und des Einsatzes von Bodenbelägen der IVC Group sowie zu deren Reinigung und Pflege noch Fragen auftreten, wenden Sie sich bitte an unsere Anwendungstechnik. Wegen der umfangreichen Anzahl der auf dem Markt erhältlichen Reinigungs- und Pflegemittel senden wir Ihnen auf Anfrage gern detaillierte Technische Informationen zu. Eine Gewährleistung auf das Gelingen Ihrer Arbeiten können wir nicht übernehmen.

IVC Group - 28/04/2023